



Wie gestalten sich **SUBJEKTIVIERUNG** und Vergesellschaftung
in der **MODERNE**?

Was hat das mit **BILDUNG** und
ERZIEHUNG zu tun?

Wie wird das Verhalten
in modernen Gesellschaftsformen pädagogisiert?

Wie hängen (**NATIONAL**) **STAATLICHKEIT** und institutionalisierte
Bildungsprozesse zusammen?

Wie können Bildung und **GESELLSCHAFT** in der Moderne
THEORETISCH, HISTORISCH und **SOZIAL-
WISSENSCHAFTLICH** zusammen
gedacht werden?

Welche
Konsequenzen
haben

INTERNATIONALISIERTE
gesellschaftliche Strukturen für
Erziehungs- und Bildungsprozesse?

Wie gestalten sich
Subjektivierung und

INDIVIDUALISIERUNG,
wenn **GESCHLECHTLICHE,**
kulturelle und soziale Aspekte
von Bildungs- und
**SOZIALISIERUNGS-
PROZESSEN** berücksichtigt werden?



Master of Arts

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: BILDUNGSTHEORIE UND GESELLSCHAFTSANALYSE

Bergische Universität Wuppertal
Fakultät 2: Human- und Sozialwissenschaften
Erziehungswissenschaft

[www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/de/studiengaenge/
master-of-arts-bildungstheorie-und-gesellschaftsanalyse/](http://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/de/studiengaenge/master-of-arts-bildungstheorie-und-gesellschaftsanalyse/)

Master of Arts

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT: BILDUNGSTHEORIE UND GESELLSCHAFTSANALYSE

an der Bergischen Universität Wuppertal

Der Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse“ zielt auf die Analyse von Bildung und Gesellschaft in modernen Konstellationen. Studierende setzen sich mit Prozessen der Subjektivierung und Vergesellschaftung sowie deren institutionellen, politischen und sozialen Voraussetzungen differenziert auseinander. Den Kern des Studiengangs bilden in theoretischer, historischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive:

- die Pädagogisierung des Verhaltens in modernen Gesellschaftsformationen,
- das Verhältnis von (National-)Staatlichkeit und Institutionalisierung von Bildungsprozessen,
- die Internationalisierung gesellschaftlicher Strukturen und deren Konsequenzen für Erziehungs- und Bildungsprozesse sowie
- Subjektivierung und Individualisierung unter Berücksichtigung geschlechtlicher, kultureller und sozialer Aspekte von Bildungs- und Sozialisationsprozessen.

Die erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen des Studiengangs werden mit den Themen „Bildungstheorie“ und „Geschlechterforschung“ in besonderer Weise akzentuiert. Diese inhaltlichen Schwerpunkte stellen unter den erziehungswissenschaftlichen Masterstudiengängen in Deutschland eine Besonderheit dar.

WER KANN SICH BEWERBEN UND WIE?

Zugangsvoraussetzung:

- 180 LP mindestens durch einen Bachelor aus den Bereichen Erziehungswissenschaft oder Sozial- bzw. Kulturwissenschaften erworben
- davon mindestens 60 LP in Erziehungswissenschaft (kann auf Antrag innerhalb des ersten Masterstudiensemesters nachgeholt werden)
- Abschlussnote von 2,5 (bzw. ECTS-Note „B“ für ausländische BA-Studiengänge) oder besser

Die Bewerbung ist nur zum Wintersemester möglich.

Hinweise und Fristen für das Bewerbungsverfahren finden Sie unter:

<https://www.erziehungswissenschaft.uni-wuppertal.de/de/studiengaenge/master-of-arts-bildungstheorie-und-gesellschaftsanalyse/bewerbung/>

WIE IST DER MASTERSTUDIENGANG AUFGEBAUT?

Basismodul I (15 LP)

- Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse

Kernmodul II (15 LP)

- Institutionalisierung von Bildungsprozessen über die Lebensspanne

Kernmodul III (15 LP)

- Kultur und Geschlecht in der Weltgesellschaft

Kernmodul IV (15 LP):

- Forschungsmethoden und Forschungsprojekte

Wahlpflichtmodule V (2 x 15 LP)

- Sozial- und Kulturgeschichte von Erziehung und Bildung
- Sozialpädagogik und erziehungswissenschaftliche Kindheitsforschung
- Erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung und ihre gesellschaftlichen Kontexte
- Erwachsenen- und Weiterbildung

Masterthesis (30 LP)

Studiendauer: 4 Semester
Leistungspunkte gesamt: 120 LP

WELCHE BERUFLICHEN PERSPEKTIVEN ERGEBEN SICH AUS DIESEM MASTERSTUDIENGANG?

Der Masterstudiengang qualifiziert für postgraduale Anschlussstudien (Promotion). Die erworbenen analytischen Fähigkeiten und das wissenschaftlich fundierte Wissen bilden zugleich die Grundlage für professionales Handeln. Die Wahlpflichtmodule gewährleisten Profilierungsmöglichkeiten für spezifische berufliche Handlungsfelder, in denen die Absolvent/inn/en für forschende, strategische, planerische, organisationale und konzeptionelle Aufgaben qualifiziert sind. Die besondere Verbindung von Forschungsorientierung und beruflicher Qualifikation eröffnet ein breites Spektrum an beruflichen Perspektiven, die den wissenschaftlichen Ansprüchen sowohl im Hochschulbereich als auch in akademischen Berufsfeldern Rechnung tragen.

WELCHE KONKRETEN BERUFSFELDER SCHLIESSEN AN DEN MASTERSTUDIENGANG AN?

Der Masterstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und Gesellschaftsanalyse“ korrespondiert mit dem gesellschaftlich identifizierten Bedarf im Bildungsbereich und bereitet auf Beschäftigungsmöglichkeiten an Hochschulen, in privaten wie öffentlichen Forschungsinstituten sowie in Einrichtungen von Verbänden, Stiftungen, Trägern der Erwachsenen- und Weiterbildung sowie in Bildungsabteilungen von Wirtschaftsunternehmen vor. Mögliche Betätigungsfelder:

- wissenschaftliche Mitarbeit an Universitäten und Fachhochschulen
- außeruniversitäre Forschung in entsprechenden Instituten nationalen und internationalen Zuschnitts
- wissenschaftliche Referent/inn/entätigkeiten in Bundesministerien und Landesministerien unterschiedlichen Zuschnitts für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Arbeit und Soziales und deren Projektträger
- strategische und konzeptionelle Beratungstätigkeiten in NGOs oder internationalen Organisationen, in Gewerkschaften, Antidiskriminierungsstellen, Gleichstellungs- bzw. -behandlungsstellen
- konzeptionelle Tätigkeiten für bildungspolitische Maßnahmen von Parteien und Verbänden
- fachspezifische redaktionelle, journalistische oder Lektoratsaufgaben in Verlagen
- konzeptionelle und planerische Tätigkeiten im Erziehungs- und Bildungswesen (u. a. für Einrichtungen der außerschulischen und politischen Erwachsenenbildung sowie der beruflichen Aus- und Weiterbildung; der sozialpädagogischen Jugend- und Familienhilfe; von Freizeit-, kultur- und kunstpädagogischen Angeboten)



Layout: Sylvia Klein



WER KANN MIR WEITERHELFFEN?

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Rita Casale
casale@uni-wuppertal.de

Vorsitzende Fach-Prüfungsausschuss:
Prof. Dr. Gabriele Molzberger
molzberger@uni-wuppertal.de

Studienfachberatung:
beratungmaebg@uni-wuppertal.de

Zentrale Studienberatung:
www.zbs.uni-wuppertal.de

Zentrales Prüfungsamt:
www.zpa.uni-wuppertal.de

weitere Informationen
zum Master:

